

newsletter

Ausgabe 2 Sommersemester 2011

Die Zeitung der PTS Leoben

In dieser Ausgabe:

- ⇒ Zum Nachdenken
- ⇒ „Euro Skills“ 2011
- ⇒ Safer Internet
- ⇒ Ein Betrieb stellt sich vor:
Adeg Schuss
- ⇒ JOBDAY 2011
- ⇒ Wer sind wir :
Die Berufsvorbereitungsschule
- ⇒ Erste Hilfe Kurs
- ⇒ Berufsinformationsmesse des
Handels
- ⇒ POLY ESTER unser Spaßvogel

„Euro Skills“ 2010

Abseits von PISA

Österreichische Schulabsolventen bei der europäischen Berufsmeisterschaft

Bei der europäischen Berufsmeisterschaft war Österreich mit 30 jungen Fachkräften im Alter von 18 bis 25 Jahren in 26 Berufen vertreten.

Die Besten, etwa 500 junge Lehrlinge und Nachwuchskräfte aus 27 europäischen Ländern, nahmen teil. Das erfolgreiche österreichische Team brachte 20 Medaillen, davon 12 Goldmedaillen vom dreitägigen Wettbewerb mit nach Hause.

Diese jungen Leute wurden mit einer Grundausbildung an der österreichischen Schule ausgestattet, die für das weitere erfolgreiche Lernen erforderlich war.

Und als wichtigstes Bindeglied zwischen Schule und Berufsausbildung hat die Polytechnische Schule auch hier eine gravierende Rolle gespielt.

(ÖGB Aussendung Februar 2011)

Zum Nachdenken....

„Mein Kind wird eine Lehre beginnen“ – es fällt vielen Eltern so schwer, diesen Satz im Freundes- oder Bekanntenkreis auszusprechen, wo es doch so stolz macht zu sagen, mein Sohn, meine Tochter besucht eine höhere Schule. Warum der Ruf der Lehre so schlecht ist, ist nicht nur uns Lehrern der Polytechnischen Schulen ein Rätsel, sondern vor allem viele Vertreter der Wirtschaft klagen über das derzeitige geringe Ansehen der Lehrlinge in unserer Gesellschaft. Die Schüler der Polytechnischen Schulen, die am Sprungbrett zur Lehre stehen haben oft massiv mit diesen Vorurteilen zu kämpfen. „A so, du gehst ins Poly...“ bekommen unsere Schüler immer wieder zu hören. Heute möchte ich Sie einmal bitten darüber nachzudenken, wer zu Ihnen ins Haus kommt, wenn ein Elektrogerät kaputt ist, das Bad zu sanieren ist oder Sie einfach wieder einmal Lust auf frisch gestrichene Wände haben. Wer kümmert sich in der Werkstätte um Ihr defektes Auto, wer bedient Sie mit freundlichem Lächeln beim täglichen Einkauf und wer macht Sie bei Ihrem Friseurbesuch „rundherum“ schön? Die Antwort ist sehr einfach, fast immer jemand, der eine Lehre absolviert hat, bereits mit 15 Lebensjahren ins Berufsleben eingestiegen ist, sehr oft auch diesen Berufseinstieg mit dem Besuch der Polytechnischen Schule begonnen hat und bereit war, sich ständig weiterzubilden. Also liebe Eltern seid doch stolz, wenn sich Eure Kinder für eine Lehre entscheiden und von uns Erwachsenen würde ich mir wünschen, dass sie die Schüler der Polytechnischen Schule, die Lehrlinge von morgen und die Facharbeiter von übermorgen ohne Vorurteile behandeln, denn die Mädchen und Burschen, welche sich bereits mit 15 Jahren für die immer härter werdende Berufswelt entscheiden, haben unseren Respekt verdient.

(Paul Neugebauer, Leiter PTS Leoben)

Handy, Internet und soziale Netzwerke

Computer, Laptops, Handys, 24 Stunden täglich erreichbar sein, seine Freunde ständig über seine Aktivitäten in sozialen Netzwerken wie Twitter, Facebook oder My Space beinahe in Echtzeit informieren, das alles ist für unsere Jugend beinahe selbstverständlich. Oft werden allerdings auch Informationen gepostet, welche auf keinen Fall für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Das Internet ist für alle offen, es gibt keine Geheimnisse, was einmal im Netz ist, bleibt für immer und ewig irgendwo gespeichert. Dieser sorglose Umgang mit dem



Internet verbunden mit der Tatsache, dass sehr viele Eltern keine Ahnung haben, wozu ihre Kinder das Internet nutzen, war der Anlass für einen Informationstag an der PTS Leoben mit dem Schwerpunkt

„Sicher unterwegs im world wide web“.

In Bruck an der Mur gibt es eine Akademie für Wissensmanagement als steirische Beratungsstelle, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, über die Gefahren im allzu sorglosen Umgang mit dem Handy, aber auch mit dem Internet zu informieren. Klaus Strassegger, der Leiter dieser Einrichtung, betonte worum es geht: „Das Ziel ist Medienkompetenz in Internet und Handyalltag. In der heutigen Informationsgesellschaft wird es immer wichtiger, den richtigen Umgang mit dem Internet zu fördern, damit die Kinder, Eltern und Jugendliche Online-Risiken minimieren und Chancen kompetent nutzen können“. Der beinahe dreistündige Vortrag hinterließ bei den Schülern einen bleibenden Eindruck und viele zeigten sich über ihren eigenen sorglosen Umgang mit persönlichen Daten im „world wide web“ erschrocken.

Klaus Strassegger war vom Interesse und der Aufmerksamkeit der Schüler begeistert und bot an, auch im nächsten Schuljahr wieder unsere Schule zu besuchen.

(www.saverinternet.at)

Ein Betrieb stellt sich vor – heute: ADEG SCHUSS

1984 übernahm die Familie Schuss das damalige Ravnjak Geschäft in der Alpenstraße und vergrößerte die Verkaufsfläche bereits 1985 mit der Erweiterung in den Geschäftsräumen der ehemaligen Firma Scheidel.

Zum damaligen Zeitpunkt gab es in Göss noch fünf kleinere Nahversorger und zwei Fleischereien. Nach und nach sperrten die übrigen Händler zu, **Erna und Walter Schuss** erkannten ihre Chance und entschlossen sich zum Bau des jetzigen Standortes, der am 13. April 2000 eröffnet wurde.

Zum üblichen Tagesgeschäft bietet Adeg Schuss eine Vielzahl an Zusatzleistungen wie Hauszustellungen, Partyservice und Getränkeservice, Lotto-Toto und Putzereiannahme an, und seit 2010 ist Adeg Schuss auch Postpartner.

Die Lehrlingsausbildung ist für die Familie Schuss eine unternehmerische Selbstverständlichkeit und eine Chance für beide Teile. Durchschnittlich sind in dem Handelsbetrieb 3 – 4 Lehrlinge beschäftigt, viele Abgänger der PTS Leoben, viele bleiben auch nach der Lehre. Das Eingehen auf den Kunden, die gute Beratung bei diversen Sonderwünschen, die freundliche und kompetente Bedienung sind oberstes Gebot in der Firma. Die 13 Mitarbeiter erfüllen dies mit Bravour.

Viele zusätzliche Aktivitäten für Groß und Klein, sei es im Fasching, beim Suppenessen oder bei der Junker-Verkostung, abgestimmt auf die Jahreszeit runden das Angebot ab. Besonders stolz kann man auf das Stadtmagazin „Göss in Schuss“ sein, das eine breite Palette an Information bietet.



Erna Schuss und Schulleiter Paul Neugebauer

JOBDAY-2011



JOBDAY 2011: Experten informierten Schüler von Haupt- und Polytechnischen Schulen des Bezirks Leoben über die Möglichkeiten der Lehrausbildung.

Ziel unserer Schule ist es, Eltern und Schülern wieder den richtigen Stellenwert einer Lehre zu vermitteln“, meinte Paul Neugebauer, Leiter der Polytechnischen Schule Leoben, am diesjährigen Jobday. Dem Trend, dass immer mehr Jugendliche weiterführende Schulen besuchen, gilt es, gezielt entgegenzusteuern und einen Facharbeitermangel abzufangen.

So informierten am Jobday Unternehmer potenzielle Lehrlinge. Wie gefragt Fachkräfte sind und welche Karrierechancen sich eröffnen, wurde Schülern der BIHS Leoben Stadt, der Europa Hauptschule und der Hauptschule St. Michael sowie den Polytechnischen Schulen Trofaiach und Leoben vermittelt. Die Palette der Firmen reichte von der Autobranche über Gastronomie, Handel, Malergewerbe und Holzverarbeitende Betriebe, Kunststoff- und Dichtungshersteller bis Elektro- und GWH-Installationsunternehmen.

Die Lehrlingsinitiative „regiotopjob“, das Wifi und die Steirisch Volkswirtschaftliche Gesellschaft informierten über ihre unterstützenden Maßnahmen bei der Lehrstellensuche. Darüber hinaus gaben die Vertreter dieser Organisationen den Schülerinnen und Schülern am Jobday fundierte Auskünfte über die Lehre mit Matura und Tipps für die richtige Berufswahl.

Unsere Schule freute sich über 18 ausstellende Betriebe, beziehungsweise Organisationen und über 200 Schüler welche, diese Veranstaltung besuchten.

Die Polytechnische Schule Leoben bedankt sich für die Teilnahme am JOBDAY bei:

regiotopjob, Steirisch Volkswirtschaftliche Gesellschaft, WIFI Steiermark, Malermeister Fuchs, Malermeister Litschan, DMH Traboch, Mercedes Wittwar Niklasdorf, Mc Donalds, Stadtwerke Leoben, Adeg Schuss Göss, Brücklwirt Niklasdorf, Wolf Plastik, Mayr Melnhof Leoben Göss, Autohaus Huber, bauakademie Übelbach.

Die Polytechnische Schule Leoben Göss - die Berufsvorbereitungsschule

Die Polytechnische Schule wird oft kritisiert und meist ist ein Informationsmangel die Ursache dafür. Auffallend ist, je mehr jemand über unseren Schultyp weiß, desto positiver werden wir eingeschätzt. Seit über vierzig Jahren gibt es das „Poly“ und seit der letzten großen Reform 1996 hat sich beinahe alles geändert. Aus dem Polytechnischen Lehrgang wurde die Polytechnische Schule und unsere Aufgaben und Ziele wurden neu definiert – die Berufsvorbereitung unserer Schüler ist unsere Hauptaufgabe und diese Vorbereitung auf die Lehre - aber auch auf einen möglichen anschließenden Besuch einer weiterführenden Schule - versuchen wir, aufgebaut auf drei Säulen, möglichst effektiv durchzuführen.



Diese drei Säulen sind die Persönlichkeitsentwicklung, das Allgemeinwissen und die gezielte Berufsvorbereitung. Die Entwicklung der Persönlichkeit, die Stärkung des Selbstwertgefühles, verbunden mit dem Erwerb der grundlegendsten Schlüsselqualifikationen, den sogenannten „soft skills“, ist die erste Säule. Gutes Benehmen, Höflichkeit und Pünktlichkeit zu erlernen gehört genauso dazu, wie das Trainieren von Vorstellungsgesprächen und die Hilfe beim Knüpfen von Kontakten zu den lehrlingsausbildenden Betrieben unserer Region. Im Bereich Allgemeinwissen gibt es oft großen Nachholbedarf, die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch werden an der Polytechnischen Schule in Leistungsgruppen unterrichtet. Ehrlicherweise muss man zugeben, dass es in diesen Fächern oft sehr schwierig ist, in einem Schuljahr aufzuholen, was in mehreren Schuljahren vorher versäumt wurde. Die Bereitschaft zu lernen, sich hinzusetzen und sich mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen, ist oft nicht gegeben. Gerade in diesem Bereich sind wir sehr auf die Unterstützung der Eltern angewiesen. Neben den drei Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch beinhaltet die Säule Allgemeinwissen noch die Pflichtfächer, Religion, Wirtschaftskunde und politische Bildung, Naturkunde und Ökologie, Gesundheitslehre, Lebenskunde und Berufskunde und Bewegung und Sport. Der Bereich der allgemeinen Pflichtgegenstände umfasst 17 Wochenstunden.

Da sich 90 Prozent unserer Schüler bei Schuleintritt bereits im Klaren sind, welchen Beruf sie erlernen möchten, hat sich die Berufsorientierung in den letzten Jahren immer mehr in die 7. und 8. Schulstufe verlagert. An der PTS ist es deshalb möglich, sofort in die Berufsvorbereitung einzusteigen. Die Polytechnische Schule Leoben bietet sieben verschiedene Fachbereiche, je nach gewähltem Berufswunsch an. Unsere Fachbereiche sind der Fachbereich Technik mit Metall – Elektro – Holz/Bau und neu ab 2011/2012 KFZ - Technik, der Fachbereich Handel/Büro und der Human Kreative Fachbereich mit den Zweigen Tourismus und Dienstleistungen. Im Ausmaß von 13 Wochenstunden, den sogenannten alternativen Pflichtgegenständen, zugeschnittenen auf das jeweilige Berufsfeld, werden die Schüler auf Berufseinstieg und die Anforderungen der Berufsschule vorbereitet. Die Berufsvorbereitung wird an der PTS Leoben noch durch drei Wochen Berufspraxis in einem Betrieb im Bezirk Leoben optimiert. Seit Jahren arbeitet die PTS Leoben im Bereich Praxis mit über 100 lehrlingsausbildenden Firmen zusammen, was ein Beweis für unsere guten Kontakte zur heimischen Wirtschaft ist. Für unsere Schüler ist natürlich die Lehrstelle von größter Bedeutung und deshalb zum Abschluss noch eine Zahl zur Information: Über 90 Prozent unserer Schüler haben nach Schulschluss bereits eine fixe Lehrstelle, was die Bezeichnung Berufsvorbereitungsschule wohl mehr als rechtfertigt.

Schulaktivitäten



Besuch in der Wirtschaftskammer Graz

Auch im heurigen Schuljahr besuchte die Fachbereichsgruppe Handel und Büro wieder die Berufsinformationsmesse des Handels in der Wirtschaftskammer in Graz. Neben den Aufgaben des Handels wurden auch die Berufe im und um den Handel, Aufstiegschancen und Erfolgsgeschichten beleuchtet. Aktive Bewertungsspiele, Selbstpräsentationen und Verkaufsgespräche mit Firmeninhabern rundeten die Angebotspalette ab. Eine wiederum gelungene Veranstaltung, von der jeder Schüler viele Erfahrungen mitnehmen konnte.

Übrigens: „Wo seid ihr denn her? So eine freundliche und disziplinierte Gruppe!“ solche Bemerkungen von anderen Teilnehmern und vom Veranstalter machten uns sehr stolz.



Erste Hilfe Kurs

Am 10. und 11. Februar 2011 fand an der Polytechnischen Schule für alle Schülerinnen und Schüler ein Erste Hilfe Kurs statt. Gerade in Zeiten, in denen der Verkehr ständig zunimmt und viele Jugendliche aktiv daran teilnehmen, sehen wir es als sehr wichtig an, dass die Schüler über sofortiges richtiges Handeln in Unfallsituationen aufgeklärt und im praktischen Helfen geschult werden. Und speziell für unser Schüler, die schon mit Ende dieses Schuljahres ins Berufsleben entlassen werden, sind die Gefahren am Arbeitsplatz nicht zu unterschätzen und kann ein richtiges und schnelles Eingreifen lebensrettend sein. Dass diese Veranstaltung so erfolgreich abgeschlossen werden konnte, lag zum einen an den sehr disziplinierten und interessierten Jugendlichen der beiden PTS Klassen, aber vor allem auch am sehr engagierten Einsatz der beiden Vortragenden.

Danke an Bezirksstellengeschäftsführer ORR Josef **Himsl** und Bezirksstellenkommandant ORR Armin **Lieschnig** vom Roten Kreuz Leoben.



SUCHSEL - finde 10 versteckte Berufe

M E C H A T R O N I K E R L
K F Z T E C H N I K E R A O
A B G K G R E Z Z T G E E G
B Ü R O K A U F F R A U I I
B S V C V D F H K I I O O S
A S D H S J Z I N V D E K T
A R Z T H E L F E R I N L I
Q W L A B O R A N T V D Ö K
C E L A B Ä C K E R V I M E
T R M A U R E R E R N N N R
C H E M I E L A B O R A N T



POLY ESTER

unser Spaßvogel berichtet

Schülermund an der PTS Leoben:

„Schaut's es schneet!“

„Every friday my mother vacuums the carpenter“
(carpenter: Zimmerer, carpet: Teppich).....

**Die Schüler und Lehrer
der Polytechnischen Schule Leoben
wünschen allen Lesern einen
schönen und erholsamen Sommer 2011**